

Projektentwicklungs-
gesellschaft Ulm mbH

ulm

ein Unternehmen der Stadt Ulm



Geschäftsbericht 2013

Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH
Magirus Deutz Straße 12
89077 Ulm

Tel: 0731 / 800 16 0
Fax: 0731 / 800 16 22
www.peg-ulm.de
info@peg-ulm.de

Inhaltsverzeichnis

Aufgabe der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH	3
Aufsichtsrat und Geschäftsführung der PEG	4
Bericht des Aufsichtsrates	5
Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2013	6
Bilanz 2013	12
Gewinn und Verlustrechnung 2013	14
Prüfungsvermerk	15

Aufgabe der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH

§ 3 des Gesellschaftsvertrages

- (1) Gegenstand der Gesellschaft im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, Finanzierung, Errichtung und Verwaltung von Bauwerken, insbesondere städtischer Projekte. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle der baulichen Entwicklung dienenden Maßnahmen durchzuführen.
- (2) Ebenso ist die Gesellschaft berechtigt, die Beratung und Betreuung von gewerblichen Unternehmen, insbesondere in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen in Bezug auf gewerbliche Einzelprojekte sowie die Förderung von überbetrieblichen Kooperationen vorzunehmen.
- (3) Dabei wird die Gesellschaft ausschließlich im Sinne der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg tätig.

Schwerpunkte der Aufgabenstellung bei der PEG lagen mit Abschluss des Stadtregals in der Akquisition neuer Aufgaben. Mit den Beauftragungen für den Umbau Kriminalpolizei, Neubau Parkhaus und Umbau Thales waren die Arbeitsgrundlagen für 2014 gelegt. Das Rathaus Jungingen wurde begonnen, der Rohbau termingerecht zum Jahreswechsel fertig gestellt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung der PEG

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2013 an:

Oberbürgermeister Ivo Gönner
(Ulm, Oberbürgermeister der Stadt Ulm)

Vorsitzender

Stadtrat Erwin Böck
(Ulm, Geschäftsführer a. D.)

stellvertretender Vorsitzender

Stadtrat Gerhard Bühler
(Ulm, Bankkaufmann i.R.)

Stadtrat Siegfried Keppler
(Ulm, Ingenieur, selbstständig)

Stadtrat Konstantinos Kontzinos
(Ulm, IT-Berater)

Stadträtin Dorothee Kühne
(Ulm, Fraktionsgeschäftsführerin der SPD)

Stadtrat Dr. Michael Lang
(Ulm, Arzt, selbstständig)

Stadtrat Hartmut Pflüger
(Ulm, Architekt, selbstständig)

Stadtrat Dr. Rüdiger Reck
(Ulm, Arzt, selbstständig)

Stadtrat Winfried Walter
(Ulm, Landwirtschaftsmeister, selbstständig)

Stadträtin Anette Weinreich
(Ulm, Architektin, selbstständig)

Geschäftsführer der Gesellschaft war in 2013 Dipl.-Ing. Christian Bried, Ulm. Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt. Er kann vom Aufsichtsrat von den Beschränkungen des §181 BGB befreit werden.



Bericht des Aufsichtsrates:

Der Aufsichtsrat der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH hat im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 4 reguläre Sitzungen abgehalten. Die Sitzungen fanden im vierteljährlichen Turnus am

- 06.03.2013 (61. AR)
- 18.06.2013 (62. AR)
- 25.09.2013 (63. AR)
- 11.12.2013 (64. AR) statt.

Im Rahmen der 4 regulären Sitzungen hat die Geschäftsführung den Aufsichtsrat ausführlich über den Geschäftsverlauf und die Lage der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH informiert. Diese Informationen erfolgten weitgehend durch schriftliche Vorlagen, die im Rahmen der Einladungen den Mitgliedern des Aufsichtsrates zur Kenntnis gegeben worden sind.

Alle Entscheidungen, die nach den Satzungen der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden vorgelegt und besprochen. Die gefassten Beschlüsse sind dann durch die Geschäftsführung umgesetzt worden. Der Jahresabschluss 2012 wurde durch die Schneider & Geiwitz GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. In seiner Sitzung am 18.06.2013 hat der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung empfohlen

1. den Jahresabschluss 2012 in der vorliegenden Fassung festzustellen;
2. den Lagebericht für das Jahr 2012 zur Kenntnis zu nehmen;
3. dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung für das Jahr 2012 Entlastung zu erteilen.

Die Gesellschafterversammlung kam der Empfehlung des Aufsichtsrates in ihrer 38. Gesellschafterversammlung am 15.10.2013 nach.

Im Rahmen seiner 64. Sitzung am 11.12.2013 wurde der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 dem Aufsichtsrat vorgelegt und besprochen und der Gesellschafterversammlung zur Annahme empfohlen. Damit wurden die wesentlichen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2014 festgelegt.

Die Gesellschafterversammlung genehmigte am 26.02.2014 in ihrer 39. Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan 2014.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeitern der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH für die im vergangenen Jahr erfolgreich geleistete Arbeit.

Ulm im Juli 2014

Der Aufsichtsrat



Oberbürgermeister Ivo Gönner
Aufsichtsratsvorsitzender



Lagebericht für 2013

- I. Grundlagen des Unternehmens
 1. Geschäftsmodell des Unternehmens
 2. Forschung und Entwicklung
- II. Wirtschaftsbericht
 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
 2. Geschäftsverlauf
 3. Lage
 - a) Ertragslage
 - b) Finanzlage
 - c) Vermögenslage
 4. Finanzielle Leistungsindikatoren
- III. Nachtragsbericht
- IV. Prognosebericht
- V. Chancen- und Risikobericht
 1. Risikobericht
 2. Chancenbericht
 3. Gesamtaussage
- VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten
- VII. Bericht über Zweigniederlassungen



I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH (PEG) ist eine 100%ige Beteiligungsgesellschaft der Stadt Ulm. Ihre Aufgaben liegen im Rahmen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg in der Entwicklung und Realisierung von Immobilienprojekten am Standort Ulm. Dabei stehen die Erfordernisse der Stadtentwicklung und der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Ulm im Vordergrund.

Die PEG entwickelt diese Projekte für Unternehmen, vermietet diese und verkauft die Vorhaben nach Fertigstellung an Investoren. Die Finanzierung erfolgt über kurzfristige Bankdarlehen.

2. Forschung und Entwicklung

Die PEG entwickelt Projekte mit eigenen Planungen. So sollen die Bedürfnisse der Kunden und auch die bessere Einschätzung von Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit noch besser in der Frühphase der Vorhaben untersucht und abgeprüft werden. Hierzu wurde eine entsprechende Planungssoftware angeschafft.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der positive Geschäftsverlauf des Vorjahres hat sich auch in 2013 fortgesetzt. Die steigende Nachfrage nach privaten Immobilien, verbunden mit den niedrigen Zinsen, hat für eine weiterhin positive Entwicklung der Branche gesorgt. Die Verkaufspreise sind stärker als in der Vergangenheit gestiegen, ebenso die Mieten bei Wohnungen und auch bei gewerblichen Flächen.

Auf der anderen Seite sind die Erstellungskosten ebenfalls gestiegen. Auch waren Kapazitäten bei Handwerks- und Baufirmen immer schwerer zu bekommen. Jedoch hat die PEG, aufgrund der Kontinuität der Zusammenarbeit mit den Firmen, immer verlässliche Partner bei der Umsetzung der Vorhaben gefunden.

2. Geschäftsverlauf

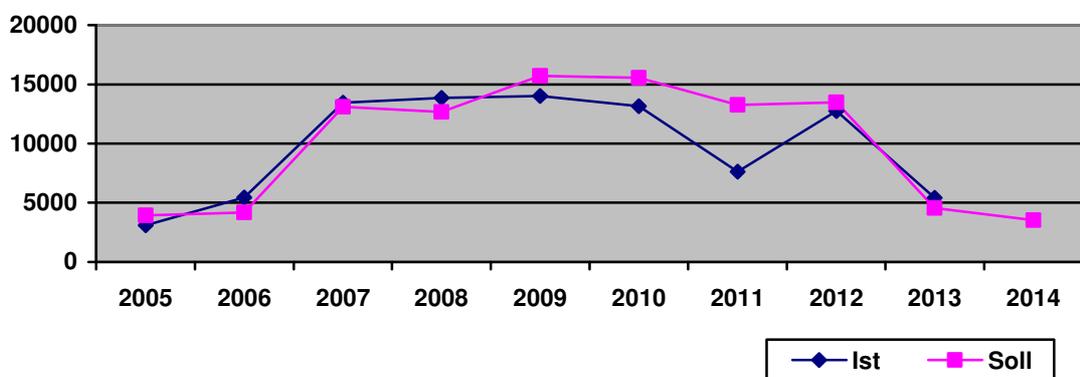
Die PEG kann in 2013 auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Der PEG ist es gelungen, mehrere Dienstleistungsaufträge zu erhalten, die die Kapazitäten der Mitarbeiter auslasten. Diese Aufträge laufen über das Jahr 2013 hinaus und stellen eine kontinuierliche Einnahme zur Deckung der auflaufenden Kosten dar. Gegen Jahresende wurden weitere Projekte an die PEG beauftragt.

Das Rathaus Jungingen wird entsprechend der Vorgaben termingerecht errichtet. Der milde Winter hat keine Verschiebung im Terminplan verursacht.

Das Produktionsgebäude der Firma Carl Walther wurde zum 01.07.2013 an das Unternehmen verkauft. Die damit verbundenen Darlehen sind abgelöst worden.

Umsatzentwicklung



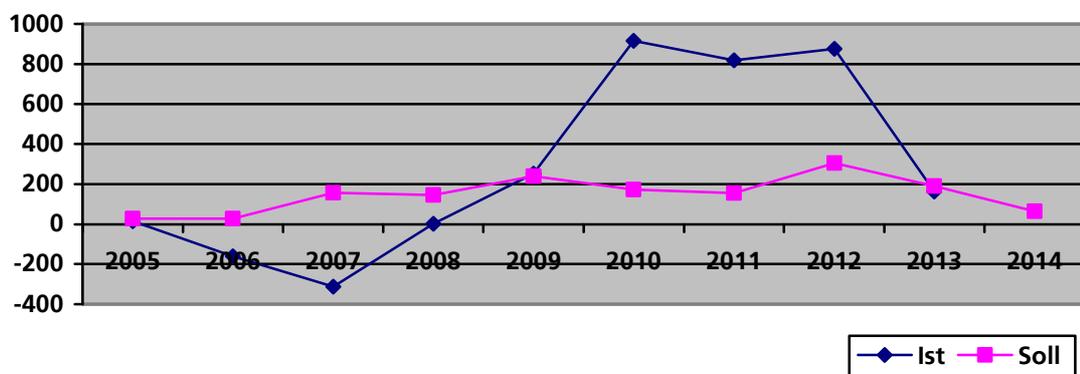


3. Lage

a) Ertragslage

Das Rohergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr erheblich zurückgegangen. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass in 2013 aus der Bauträgertätigkeit nur noch Resteinheiten aus dem Bauabschnitt 5 im Stadregal verkauft worden sind. Darüber hinaus sind Rückstellungen zu bilden, die das zu erwartende Prozessrisiko abdecken. Die Ertragssteuerbelastung reduziert sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des geringeren Ergebnisses.

Gewinn und Verlust (vor Steuer)



Die Kostenstruktur hat sich bei den Umsatzerlösen / Aufwand für bezogene Leistungen erheblich reduziert. Dies kommt aus den Rückgängen der Bautätigkeit der PEG. Die wirtschaftliche Lage ist unter Berücksichtigung der im Folgenden beschriebenen Risiken als gut zu bezeichnen.

b) Finanzlage

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen beglichen. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist positiv. Im Berichtszeitraum sind keine Liquiditätsengpässe aufgetreten. Nach der Finanzplanung sind keine Liquiditätsengpässe absehbar.

c) Vermögenslage

Das langfristig gebundene Vermögen hat sich durch den Verkauf von dem Betriebsgebäude der Carl Walther reduziert. Aktuell ist keine Bauträgerfinanzierung mehr vorhanden. Die Verbindlichkeiten der PEG sind von 29,9 Mio. Euro auf 14,6 Mio. Euro zurückgegangen. Den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stehen Sachanlagevermögen und zum Verkauf bestimmte Grundstücke im Umlaufvermögen in annähernd gleicher Höhe gegenüber.

Der Wert der Sachanlagen ist in 2013 um 5,8 Mio. Euro zurückgegangen (Verkauf Walther). Die Bilanzsumme ist um ca. 16,8 Mio. Euro auf 19,2 Mio. Euro gefallen. Auf Grund des positiven Jahresergebnisses und reduzierter Bilanzsumme konnte die Eigenkapitalquote von 6,8 % auf 13,1 % gesteigert werden.



4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die PEG ist als kommunale Gesellschaft nicht auf die Maximierung des Ertrages ausgerichtet. Es wird die Erfüllung der ihr gestellten Aufgaben bewertet. Diese konnte die PEG auch im ablaufenden Geschäftsjahr gemäß den Vorgaben des Aufsichtsrates erfüllen. Die interne Unternehmens-/Projektsteuerung erfolgt anhand des projektbezogenen Finanzierungsbedarfs.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich mit der Klageerhebung der Eigentümergemeinschaft Magirus-Deutz-Straße 14 (Stadtregal 2. Bauabschnitt) ereignet. Diese werden im Risikobericht beschrieben.

IV. Prognosebericht

Für 2014 rechnen wir mit einer weiterhin stabilen Entwicklung unseres Unternehmens. Durch die laufenden Aufträge der PEG ist ein Grundumsatz zur Sicherung der Geschäftstätigkeit vorhanden. Für die im Risikobericht beschriebenen Risiken hat die PEG in einem angemessenen Rahmen Vorsorge getroffen. Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Die PEG, als kommunales Unternehmen für gewerbliche Immobilienentwicklung, ist der Bauwirtschaft im weiteren Sinne zuzuordnen.

Entwicklung der Branche allgemein:

Bei der Vermietung von gewerblichen Flächen war in 2013 eine etwas nachlassende Nachfrage festzustellen. Aus diesem Grund ist die PEG neue Bauprojekte mit Vorsicht angegangen.

Die Entwicklung neuer gewerblicher Projekte ist in Ulm langsamer angegangen worden und teilweise ganz zurück gestellt worden. Bestandsimmobilien können aufgrund der geringeren Miete besser vermarktet werden.

Die Bautätigkeit in Ulm hielt sich 2013 weiter auf einem sehr hohen Niveau. Somit ist bei den Bauunternehmen eine hohe Auslastung vorhanden. Ob sich dieses Niveau in 2014 fortsetzen wird, bleibt abzuwarten.

Spezieller Risikobericht:

Die Klagen gegen die PEG (aktuell liegen diese für Stadtregal Bauabschnitte 1 und 2 vor), haben vermeintliche Mängel in der Bauausführung zum Gegenstand. Hier hat die PEG die verantwortlichen Nachunternehmer durch Streitverkündung mit einbinden können. Den bestehenden Risiken wurde durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen. Eine weitere Klage richtet sich auf die Feststellung der Unwirksamkeit der Abnahme des Gemeinschaftseigentums im Stadtregal BA 2. Dies wird durch unwirksame Klauseln in den Kaufverträgen begründet. Ob die Klage berechtigt ist, wird derzeit geprüft. Ebenso das sich aus dieser Klage ergebende Risiko. Die PEG hat bereits Rückstellungen vorgenommen, die entsprechend der aktuellen Bewertung angemessen sind.



2. Chancenbericht

Die Erfahrungen aus dem Stadtegal stellen für die PEG ein großes Potential für zukünftige Aufgaben dar. Diese sollen Auftraggebern stärker als bisher angeboten werden. Eigene Vorhaben können durch diese Erfahrungen wirtschaftlich besser umgesetzt werden.

3. Gesamtaussage

Die Entwicklung des Unternehmens war und bleibt sehr stark mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Ulm verbunden. So profitiert die PEG von der zurzeit starken Position Ulms.

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten. Unsere Marktposition betrachten wir als gefestigt.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen bei Kunden. Bei zwei Immobilienfinanzierungen (Rathäuser Einsingen und Jungingen) hat sich die Gesellschaft über ein Zinssicherungsgeschäft langfristig über 20 Jahre die günstigen Zinsen gesichert. Ebenso wurde ein wesentlicher Teil der Finanzierung für das Gebäude Magirus-Deutz-Straße 10 durch einen Cap gegen steigende Zinsen abgesichert. So ist es der Gesellschaft möglich, an dem sehr günstigen Zinsniveau zu partizipieren.

Die Objekte werden entsprechend der geplanten Bestandshaltung finanziert (Bauträgerfinanzierung / Finanzierung im Umlauf- oder Bestandsvermögen).

Durch eine fortgeschriebene Liquiditätsplanung, die auch die Zahlungsflüsse der jeweiligen Projekte berücksichtigt, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gewährleistet.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Die PEG unterhält keine Zweigniederlassungen.

Ulm, 25. März 2014



15 Jahre Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH - ein Auszug aus den Projekten der PEG





Bilanz zum 31.12.2012

AKTIVA

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEUR</u>
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.394,00	2,9
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.912.239,03		15.691,7
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>14.875,00</u>	9.927.114,03	18,7
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Bauvorbereitungskosten	0,00		12,3
2. Grundstücke mit unfertigen Bauten	1.114.400,00		2.617,0
3. Grundstücke mit fertigen Bauten	1.767.400,00		70,5
4. unfertige Leistungen	179.800,00		38,7
5. Erhaltene Anzahlungen	<u>-113.100,00</u>	2.948.500,00	-598,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	14.489,41		785,2
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120.443,59		113,2
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.161.223,11</u>	2.296.156,11	2.289,4
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		1.567.431,96	12.251,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		2.489.438,83	2.796,1
		<u>19.234.034,93</u>	<u>36.088,6</u>
Sparkasse Ulm Miettreuhandkonten	64.488,03		

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.01.2013 - 31.12.2013

der

Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH, Ulm

	2013 EUR	2013 EUR	2012 TEUR
1. Umsatzerlöse		3.882.931,12	14.816,0
2. Verminderung des Bestands in Ausführung befindlicher Bauaufträge (Vj.: Erhöhung)		1.523.000,00	2.061,3
3. sonstige betriebliche Erträge		306.731,38	576,7
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	2.950.237,91		9.310,9
b) Aufwendungen für andere Leistungen	<u>711.230,38</u>	<u>3.661.468,27</u>	<u>803,1</u>
5. Rohergebnis		<u>2.051.194,23</u>	<u>3.217,4</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	483.407,08		486,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
- davon für Altersversorgung:			
EUR	7.537,00		
(Vj.: EUR	7.527,00)		
	<u>88.102,19</u>	<u>571.509,27</u>	<u>89,5</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		413.895,13	572,2
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>317.927,83</u>	<u>423,4</u>
9. Betriebsergebnis		<u>747.862,00</u>	<u>1.645,8</u>
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77.584,86		80,8
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>661.668,52</u>	<u>-584.083,66</u>	<u>851,3</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>163.778,34</u>	<u>875,3</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	41.336,97		231,3
14. sonstige Steuern	<u>59.334,06</u>	<u>100.671,03</u>	<u>127,2</u>
15. Jahresüberschuss		<u>63.107,31</u>	<u>516,8</u>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>1.933.625,24</u>	<u>1.416,8</u>
17. Bilanzgewinn		<u>1.996.732,55</u>	<u>1.933,6</u>



7. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31.12.2013 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH, Ulm, den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH, Ulm, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.*

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichtserstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450). Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Neu-Ulm, den 23.05.2014

Schneider & Geiwitz GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Das Team der PEG 2013